

# Wahlmanipulierer des Tages: Die SPD-Spitze

Marc Bebenroth

---

Subtil geht anders. Bis zuletzt hämmert die SPD-Führungsriege auf die Parteibasis ein und erklärt, wie das einzig richtige Abstimmungsergebnis zu lauten hat: Ja zur »großen Koalition«. Gestern haben die Altmitglieder und die fristgerecht registrierten Neumitglieder ihre Wahlunterlagen erhalten. Diese Gelegenheit für einen letzten agitatorischen Kraftakt ließen sich die SPD-Oberen nicht nehmen. Jedem Umschlag liegt ein drei Seiten langes »Empfehlungsschreiben« bei, das Punkt für Punkt vermeintliche Errungenschaften der Koalitionsverhandlungen anführt. Damit ja niemand auf dumme Gedanken kommt und womöglich mit seinem Nein von der Linie des »Zentralkomitees« abweicht, wird die letzte Seite zur Hälfte mit den Unterschriften namhafter SPD-Politiker (bekannt aus Presse, Funk und Fernsehen) gefüllt. Im Alltag fällt das unter Gruppenzwang. Vorgänge dieser Art rufen normalerweise internationale Wahlbeobachter auf den Plan, zumindest, wenn sie in Venezuela oder der Ostukraine vermutet werden. Sehr praktisch ist immerhin: 37 wichtige Genossen haben das Schreiben unterzeichnet. Damit liegt eine vollständige Liste derer vor, die bei einer ernst gemeinten Erneuerung der SPD ihren Hut nehmen müssten.

Derweil spielte sich am Dienstag ausgerechnet das reaktionäre Revolverblatt *Bild* als Wächter der SPD-internen Demokratie auf. Mit ganz einfachen Mitteln sei diese Abstimmung zu beeinflussen, hieß es. Nötig sei nur ein Haustier mit einem nach Mensch klingenden Namen, schon könne man beliebig viele Neumitglieder registrieren. Zum Beweis machte die Reaktion die Probe aufs Exempel und füllte für einen Hund die Beitrittserklärung aus. Doch ob nun alle 25.000 SPD-Neumitglieder humanoid sind, dürfte für die Partei angesichts der neuesten Umfragewerte das geringste Problem sein. Die lagen am Dienstag mit 15,5 Prozent erstmals unter denen der AfD.

---

<https://www.jungewelt.de/artikel/327748.wahlmanipulierer-des-tages-die-spd-spitze.html>